

Themenfeld	Armut und Reichtum		
	Geschichte (ca. 6 Blöcke)	Politische Bildung (ca. 8 Stunden)	Geografie (2. Halbjahr)
Inhalte	Die Veränderung des Verständnisses und gesellschaftlichen wie politischen Handelns wird in verschiedenen Zeitebenen aufgezeigt, verglichen und beurteilt.	Beschäftigung mit den Erscheinungsformen sozialer Ungleichheit und Sozialstruktur, Auseinandersetzung mit Ursachen und Merkmalen von Armut, Diskussion über soziale Teilhabe.	Armut und Reichtum als vorrangige Herausforderung an die Gesellschaft und deren Ursachen sowie Auswirkungen auf unterschiedlichen Raumebenen (lokal-regional-global).
Themen- schwerpunkte	<b>Längsschnitt: Armut und Reichtum</b> - im Mittelalter - Armut als christliches Ideal - in der frühen Neuzeit (Armenpolitik der städtischen Eliten) - Zeit der Industrialisierung: Soziale Frage und unterschiedliche Antworten	<b>Soziale Ungleichheit</b> >>> - Dimensionen: Status, Einkommen, Bildung, Beruf, Herkunft ... - Armut (Definitionen), soziale Gerechtigkeit - Sozialstruktur in der Region <b>Teilhabechancen</b> >>> - Mitwirkungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen: Kann sich das jeder leisten? (Fair Trade) - Bildungsbiografien <b>Sozialstaat</b> - soziale Leistungen	<b>Grundbedürfnisse</b> eines Menschen, z.B. Wasser – ein globales Gut? Globale Sorgen: <b>Armut</b> vs. Einkommen Ursachen und Herausforderungen Globale Sorgen: <b>Hunger</b> vs. Überfluss Ursachen und Herausforderungen <b>Entwicklungsstand</b> verschiedener Länder, v.a. Klassifizierung von EL, SL und IL <b>Entwicklungsstrategien</b> und Zusammenarbeit: z.B. Fair Trade (z.B. Schokolade), Bildungsinitiativen, Frauenpower, Entwicklung durch Tourismus → Ziele <b>nachhaltiger Entwicklung</b>
Kompetenzen Niveaustufe F  <i>SuS können ...</i>	s. Ge Basismodul	s. PB Basismodul	<b>Methoden</b> (Karten, Statistiken/Tabellen auswerten, Karikaturen/Bilder interpretieren) anwende <b>Urteilen</b> , für ausgewählte Raumkonflikte den ethischen Rahmen formulieren (Werturteil)
mögliche Projekte	◦ Wasserprojekt: Konflikt Räume weltweit mit verschiedenen Präsentationstechniken ◦ Interkulturelles Lernen: Globales Klassenzimmer (Lateinamerika)		
Bezüge zu ÜT		Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt; Demokratiebildung; Nachhaltige Entwicklung	